



Simon Colin war wieder unterwegs und hat sich zwei Veranstaltungsorte in der Region angesehen und beurteilt. Dazu gibt's die wichtigsten Facts. Ein verlässlicher Leitfaden durch das Live-Tempel-Dickicht unserer Region. Viel Spaß beim Ausgehen mit VORHANG AUF!

## CENTRALSTATION, DARMSTADT



www.jamehlers.net

**Verkehrsanbindung:** Mit dem Auto im Carree-Parkhaus in der Innenstadt parken, die Centralstation ist von dort aus per Treppe oder Aufzug erreichbar. Mit dem ÖPNV bis Darmstadt-Luisenplatz fahren, wenige Meter Fußweg.

**Getränke:** Bier (0,3) 2,80€, Wasser (0,25) 1,80€, Cola (0,2) 2€.

**Kontakt:** Im Carree, 64283 Darmstadt. Telefon: 06151-3668899  
[www.centralstation-darmstadt.de](http://www.centralstation-darmstadt.de)

Die Centralstation hat Darmstadts kulturelles Treiben zweifelsfrei entscheidend verändert – und dazu beigetragen, dass die Heinermetropole noch stärker ins Bewusstsein der Kulturgänger im Rhein-Main-Gebiet rückt. Wer hätte beim Start im März vor zehn Jahren gedacht, dass einmal 300.000 Menschen pro Jahr die Centralstation besuchen, dass sich nationale und internationale Stars einfinden, die zuvor um Darmstadt einen Bogen gemacht hatten?

Michael Bode-Böckenhauer und Alexander Marschall sind Gründer und noch heute Geschäftsführer der Centralstation. In den goern hatten sie als Betreiber des Kesselhaus-Klubs von sich reden gemacht und mit ihrem Konzept Ende der goer den Zuschlag erhalten, die ehemalige Heag-Halle B, das erste Elektrizitätswerk Darmstadts, unter kulturellen Strom zu stellen. Auf drei Ebenen finden seitdem gut 270 Veranstaltungen pro Jahr statt. „Wir möchten das Herz der Innenstadt sein“, sagt Michael Bode-Böckenhauer, und zentraler geht es ja auch kaum.

Sehr breit ist das Programm ausgerichtet: Konzerte, Partys und Lesungen, Kongresse, Flohmärkte und Firmenveranstaltungen gehen in der Halle, der Lounge oder dem Saal direkt unterm Dach über die Bühne. „Wir möchten mehr sein als eine reine Event-Location“, sagt Bode-Böckenhauer. Einen immer größeren Raum nehmen Veranstaltungen rund um Wissenschaft und Bildung ein, zudem nutzt die Centralstation Fußballmeisterschaften, Wahlen und andere Großereignisse, um die Menschen zu sich zu lotsen. Tagsüber ist die Gastronomie geöffnet, die Städtebummler anziehen soll.

Am 25.3. wird die Centralstation ab 14 Uhr bei freiem Eintritt ihren zehnten Geburtstag feiern. Jetzt im Februar sind etwa die Kaiser Chiefs und Jan Josef Liefers da, gibt es an Fastnacht ein breites Programm. Wer das kulturelle Treiben der Centralstation unterstützen möchte, kann in den Förderverein eintreten, der da heißt: „Freunde und Förderer der Centralstation“.

Die Kulturhalle Rödermark ist so etwas wie das Nesthäkchen unter den Stadthallen der Region. Während die Veranstaltungszentralen in Langen oder Neu-Isenburg schon mehrere Jahrzehnte ihr Publikum kulturell unterhalten, geschieht das in Rödermark seit 1995 in großer Bandbreite. In dieser relativ kurzen Zeit konnte die Kulturhalle bereits eine treue Anhängerschaft gewinnen, die überwiegend aus Rödermark, aber auch aus Dieburg, Darmstadt und sogar Frankfurt kommt. 48.000 Menschen zählt man pro Jahr, gut 450 Veranstaltungen gehen in diesem Zeitraum über die Bühne.

Dietmar Schrod, Hallen-Chef und zugleich Programmplaner, legt einen besonderen Schwerpunkt auf Theater in all seinen Facetten: Musik-, Boulevard- und Kindertheater, aber auch Musicals sind ein Schwerpunkt. Jetzt im närrischen Februar dürfte die Kulturhalle Rödermark Anlaufstelle für all diejenigen sein, die mit dem Fastnachtstreiben rein gar nichts

anfangen können. Als Alternative gibt's in Rödermark drei Musikshows zu sehen, deren Unterhaltungswert dem einer Narrensitzung ebenbürtig sein dürfte: Das auf dem Film mit Nicole Kidman basierende Musical „La Belle Bizarre du Moulin Rouge“ steht am 7.2. auf dem Programm, drei Tage später das Musical „Große Freiheit Nr.7“. Am 27.2. wird's kubanisch mit „Havana Rumba!“

Eine Kooperation besteht mit dem Alternativen Zentrum Rödermark: alles rund um Comedy und Kabarett ist in der Kelterscheune zu sehen. Es sei denn, Stammgast Urban Priol schlägt auf, dann muss die Kulturhalle herhalten. Sehr stark gebucht wird die Kulturhalle Rödermark von den Vereinen der Stadt, die dort ihre Veranstaltungen aufführen. Etwa der Jazzclub Rödermark-Rodgau und weitere Musikvereine. Kinderprogramme starten immer um 15 Uhr. Das nächste Mal am 14.2.: Das Musiktheater Atze aus Berlin zeigt „Steffi und der Schneemann“.

## KULTURHALLE, RÖDERMARK



**Verkehrsanbindung:** Mit dem Auto von Darmstadt-Stadt aus die Dieburger Straße fahren und dann über Messel nach Rödermark-Ober Roden. Oder über Wixhausen die A 661 nehmen, Anschlussstelle Langen ab und dann die B 486 nach Ober-Roden. Die Halle verfügt über eine Tiefgarage. Mit dem ÖPNV von Darmstadt aus nicht zu empfehlen.

**Getränke:** Bier (0,3) 2€, Wein (0,2) 3-3,20€, Cola (0,2) 1,60€, Wasser (0,25) 1,60€.

**Kontakt:** Dieburger Straße 27, 63322 Rödermark/Ober-Roden.  
Telefon: 06074-911-655/-653. [www.kulturhalle-roedermark.de](http://www.kulturhalle-roedermark.de)